

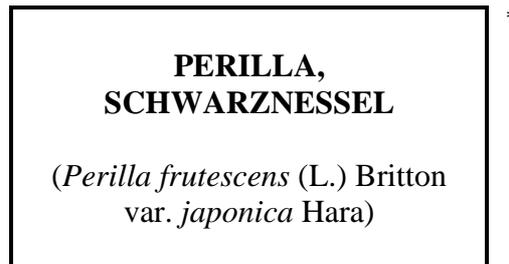


TG/219/1

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2004-03-31

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE

**RICHTLINIEN****FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG****AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT**

Alternative(r) Name(n):*

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Perilla frutescens</i> (L.) Britton var. <i>japonica</i> Hara	Perilla	Péville	Perilla, Schwarznessel	Perilla

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und den damit in Verbindung stehenden „TGP“-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALT

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Prüfungsdauer	3
3.2	Prüfungsort.....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1	Unterscheidbarkeit	4
4.2	Homogenität.....	5
4.3	Beständigkeit.....	5
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1	Merkmalskategorien.....	6
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3	Ausprägungstypen.....	6
6.4	Beispielssorten	6
6.5	Legende.....	7
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	14
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	14
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	14
9.	LITERATUR.....	15
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	16

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

1.1 Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Perilla frutescens* (L.) Britton var. *japonica* Hara.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

25 g oder 6 000 Samen.

2.4 Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei gleichartige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS-Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht beobachtet werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.1 *Art der Erfassung*

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben:

- MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen
- VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 60 Pflanzen umfaßt, die auf 2 Wiederholungen aufgeteilt werden sollten.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 20 Pflanzen oder Teilen von 20 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die in Abschnitt 3 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität von vorwiegend selbstbefruchtenden Sorten sollte ein Populationsstandard von 2% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 60 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 3.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saatgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit

anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Samen: Farbe der Samenschale (Merkmal 2)
- b) Keimpflanze: Farbe (Merkmal 3)
- c) Blattspreite: Farbe der Oberseite (Merkmal 11)
- d) Blattspreite: Farbe der Unterseite (Merkmal 13)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

- (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Abschnitt 6.1.2
- QL Qualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3
- QN Quantitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3
- PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

- MG Einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen – vgl. Abschnitt 3.3.1
- MS Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen – vgl. Abschnitt 3.3.1
- VG Visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen – vgl. Abschnitt 3.3.1
- VS Visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen – vgl. Abschnitt 3.3.1

- (a) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.1
- (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	VG	Seed: size	Semence: grosseur	Samen: Größe	Semilla: tamaño	
QN	small	petite	klein	pequeña	Bora	3
	medium	moyenne	mittel	mediana	Perro, Saeyeupsil	5
	large	grosse	groß	grande	Daeyeup, Pergro	7
2.	VG	Seed: color of testa	Semence: couleur du tégument	Samen: Farbe der Samenschale	Semilla: color del tegumento	
PQ	white	blanche	weiß	blanco	Daeyeup	1
	grey	grise	grau	gris		2
	beige	beige	beige	beige	Pergro	3
	ochre-yellow	ocre-jaune	ockerfarben gelb	ocre-amarillento		4
	brown	brune	braun	marrón	Perro	5
	purplish	pourpre	purpurn	purpúreo		6
3.	VG	Seedling: color	Plantule: couleur	Keimpflanze: Farbe	Plantúla: color	
PQ	green	verte	grün	verde	Pergro, Perlime	1
	purplish red	rouge-pourpre	purpurrot	rojo púrpura	Perro, Saeyeupsil	2
4.	VG	Plant: number of branches (when fully developed)	Plante: nombre de ramifications (à plein développement)	Pflanze: Anzahl von Verzweigungen (bei voller Entwicklung)	Planta: número de de ramifications (en completo desarrollo)	
QN	(a) absent or very few	nul ou très petit	fehlend oder sehr gering	ausente o muy bajo		1
	few	petit	gering	bajo	Pergro	3
	medium	moyen	mittel	medio	Perro, Saeyeupsil	5
	many	grand	groß	alto	Perlime	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
5.	VG/ MS	Plant: height	Plante: hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
QN	(a)	short	basse	niedrig	baja	Dasil	3
		medium	moyenne	mittel	media	Perro, Saeyeupsil	5
		tall	haute	hoch	alta	Pergro	7
6.	VG (+)	Stem: shape in cross section	Tige: forme de la section transversale	Stengel: Form im Querschnitt	Tallo: forma de la sección transversal		
PQ	(a)	circular	circulaire	kreisförmig	circular		1
		ribbed	côtelée	gerippt	acanalada	Perlime, Perro	2
		square	carrée	quadratisch	cuadrada	Pergro, Saeyeupsil	3
7.	VG	Stem: hairiness	Tige: pilosité	Stengel: Behaarung	Tallo: vellosoidad		
QN	(a)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
		weak	faible	gering	débil	Perro	3
		medium	moyenne	mittel	media	Saeyeupsil	5
		strong	forte	stark	fuerte	Pergro, Perlime	7
8.	VG/ MS	Leaf blade: length	Limbe: longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN	(a)	short	court	kurz	corto	Purple	3
		medium	moyen	mittel	medio	Perro, Saeyeupsil	5
		long	long	lang	largo	Pergro	7
9.	VG/ MS	Leaf blade: width	Limbe: largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN	(a)	narrow	étroit	schmal	estrecho		3
		medium	moyen	mittel	medio	Perro, Saeyeupsil	5
		broad	large	breit	ancho	Pergro	7
		very broad	très large	sehr breit	muy ancho	Perlime	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
10.	VG	Leaf blade: shape	Limbe: forme	Blattspreite: Form	Limbo: forma	
	(+)					
PQ	(a)	lanceolate	lancéolé	lanzettlich	lanceolado	1
		ovate	ovale	eiförmig	Perro	2
		circular	circulaire	kreisförmig	circular	3
		cordate	en forme de cœur	herzförmig	Namchun, Pergro	4
11.	VG	Leaf blade: color of <u>upper</u> side	Limbe: couleur de la face <u>supérieure</u>	Blattspreite: Farbe der <u>Oberseite</u>	Limbo: color del <u>haz</u>	
	(*)					
PQ	(a)	yellowish green	vert jaunâtre	gelblichgrün	verde amarillento	Saeyeupsil
		green	verte	grün	verde	Pergro, Perlime
		greyish green	vert grisâtre	graugrün	verde grisáceo	3
		purplish	pourpre	purpurn	purpúreo	Perro
12.	VG	Leaf blade: intensity of color of <u>upper</u> side	Limbe: intensité de la couleur de la face <u>supérieure</u>	Blattspreite: Intensität der Farbe der <u>Oberseite</u>	Limbo: intensidad del color del <u>haz</u>	
QN	(a)	light	claire	hell	claro	3
		medium	moyenne	mittel	medio	Pergro
		dark	foncée	dunkel	oscuro	Perlime, Perro
13.	VG	Leaf blade: color of <u>lower</u> side	Limbe: couleur de la face <u>inférieure</u>	Blattspreite: Farbe der <u>Unterseite</u>	Limbo: color del <u>envés</u>	
	(*)					
QL	(a)	greenish	verdâtre	grünlich	verdoso	Pergro
		purplish	pourpre	purpurn	purpúreo	Bora, Hojiso, Perro Perlime

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
14.	VG	Leaf blade: intensity of purplish color of <u>lower side</u>	Limbe: intensité de la couleur pourpre de la face inférieure	Blattspreite: Intensität der Purpurfarbe der Unterseite	Limbo: intensidad del color púrpúreo del envés	
QN	(a)	very light	très claire	sehr hell	muy claro	1
		light	claire	hell	claro	Perlime 3
		medium	moyenne	mittel	medio	5
		dark	foncée	dunkel	oscuro	Perro 7
		very dark	très foncée	sehr dunkel	muy oscuro	Bora, Purple 9
15.	VG	Leaf blade: profile	Limbe: profil	Blattspreite: Profil	Limbo: perfil	
QN	(a)	concave	concave	konkav	cóncavo	Perro 3
		plane	plan	flach	plano	Pergro, Saeyeupsil 5
		convex	convexe	konvex	convexo	7
16.	VG	Leaf blade: blistering	Limbe: cloûre	Blattspreite: Blasigkeit	Limbo: abullonado	
QN	(a)	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	1
		weak	faible	gering	débil	Pergro, Perlime 3
		medium	moyenne	mittel	medio	Perro 5
		strong	forte	stark	fuerte	7
17.	VG	Leaf blade: incisions of margin	Limbe: découpures du bord	Blattspreite: Randeinschnitte	Limbo: incisiones del margen	
QN	(a)	very weak	très faibles	sehr gering	muy débiles	1
		weak	faibles	gering	débiles	3
		medium	moyennes	mittel	medias	Pergro, Saeyeupsil 5
		strong	fortes	stark	fuertes	7
		very strong	très fortes	sehr stark	muy fuertes	Purple 9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
18.	VG	Leaf blade: type of incision of margin	Limbe: type de découpeure du bord	Blattspreite: Typ des Randeinschnittes	Limbo: tipo de incision del margen	
PQ	(a)	crenate	crénelé	gekerbt	crenada	1
		serrate	dentelé	gesägt	serrada	Pergro, Saeyeupsil 2
		dentate	denté	gezähnt	dentada	Perro, Purple 3
19.	VG	Leaf blade: depth of incisions of margin	Limbe: profondeur des découpages du bord	Blattspreite: Tiefe der Randeinschnitte	Limbo profundidad de las incisiones del margen	
QN	(a)	shallow	peu profondes	flach	poco profundas	Pergro 3
		medium	moyennes	mittel	medias	Perlime, Saeyeupsil 5
		deep	profondes	tief	profundas	Purple 7
20.	VG	Inflorescence: position	Inflorescence: position	Blütenstand: Stellung	Inflorescencia: posición	
PQ		terminal only	seulement terminale	nur terminal	solamente terminal	1
		predominantly terminal	le plus souvent terminale	vorwiegend terminal	predominante terminal	Pergro, Saeyeupsil 2
		axillar	axillaire	axillar	axilar	Perro 3
21.	VG	Inflorescence: number of clusters	Inflorescence: nombre des bouquets	Blütenstand: Anzahl von Gruppen	Inflorescencia: número de racimos	
QN		few	petit	gering	bajo	Purple 3
		medium	moyen	mittel	medio	Pergro, Saeyeupsil 5
		many	grand	groß	alto	7
22.	VG	Inflorescence: length of clusters when most flowers are open	Inflorescence: longueur des bouquets au moment de l'ouverture de la plupart des fleurs	Blütenstand: Länge der Gruppen zum Zeitpunkt der Öffnung der meisten Blüten	Inflorescencia: longitud de los racimos en momento de la abertura de la mayoría de flores	
QN		short	courts	kurz	corta	Purple 3
		medium	moyens	mittel	media	Pergro, Saeyeupsil 5
		long	longs	lang	larga	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
23. VG	Flower: size	Fleur: taille	Blüte: Größe	Flor: tamaño		
QN	small	petite	klein	pequeño	Pergro	3
	medium	moyenne	mittel	mediano	Saeyeupsil	5
	large	grande	groß	grande		7
24. VG	Flower: color	Fleur: couleur	Blüte: Farbe	Flor: color		
QL	white	blanche	weiß	blanco	Pergro, Saeyeupsil	1
	reddish purple	pourpre rougeâtre	rötlichviolett	púrpura rojizo	Bora	2
25. VG	Flower: intensity of reddish purple color	Fleur: intensité de la couleur pourpre rougeâtre	Blüte: Intensität der rötlichvioletten Farbe	Flor: intensidad del color púrpura rojizo		
QN	light	claire	hell	claro		3
	medium	moyenne	mittel	medio		5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Bora	7
26. VG	Calyx: anthocyanin coloration	Calice: pigmentation anthocyanique	Kelchblatt: Anthocyanfärbung	Cáliz: pigmentación antocianica		
QN	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	weak	faible	gering	débil	Pergro	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	strong	forte	stark	fuerte	Bora	7
27. VG	Time of flowering	Époque de floraison	Zeitpunkt der Blüte	Época de la floración		
QN	early	précoce	früh	temprana	Dasil	3
	medium	moyenne	mittel	media	Pergro, Saeyeupsil	5
	late	tardive	spät	tardía	Perlme	7
28. MG	Dry seed: weight	Graine sèche: poids	Samen: Gewicht	Grano seco: peso		
QN	low	petit	niedrig	pequeño		3
	medium	moyen	mittel	medio	Perro	5
	high	grand	hoch	grande	Pergro	7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Merkmale an der Pflanze, am Stengel und am Blatt an voll ausgewachsenen Pflanzen vor dem Öffnen der ersten Blüten erfaßt werden.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 6: Stengel: Form im Querschnitt



1
kreisförmig



2
gerippt

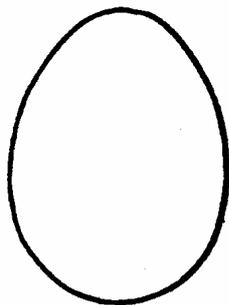


3
quadratisch

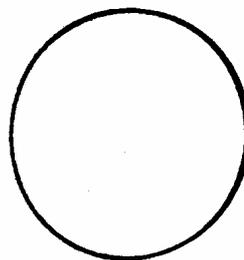
Zu 10: Blattspreite: Form



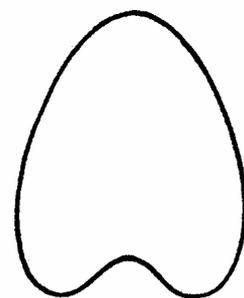
1
lanceollich



2
eiförmig



3
kreisförmig



4
herzförmig

9. Literatur

Simon (Eds), *New Crops*, Wiley, New York. pp. 322-328.

Burgmans, J., Scheffer, J.: "Perilla – an Asian Culinary Herb," Ruakura Agric. Research Center, New Zealand.

Koezuka, Y., Honda, G. Tabata, M., 1985: "Genetic control of anthocyanin production," *Shoyakugaku Zasshi* 39: 228-231.

Tanaka, T., 1976: "Tanaka's cyclopedia of edible plants of the world," Keigaku Publishing Co., Tokyo.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 <i>Lateinischer Name</i>	<input type="text" value="Perilla frutescens (L.) Britton var. japonica Hara"/>	
1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Perilla, Schwarznessel"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN

Seite {x} von {y}

Referenznummer:

4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Andere []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

- a) Selbstbefruchtung []
- b) Andere []
(Einzelheiten angeben)

4.2.2 Andere []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Samen: Farbe der Samenschale (2)		
weiß	Daeyeup	1[]
grau		2[]
beige	Pergro	3[]
ockerfarben gelb		4[]
braun	Perro	5[]
purpurn		6[]
5.2 Keimpflanze: Farbe (3)		
grün	Pergro, Perlime	1[]
purpurrot	Perro, Saeyeupsil	2[]
5.3 Blattspreite: Farbe der <u>Oberseite</u> (11)		
gelblichgrün	Saeyeupsil	1[]
grün	Pergro, Perlime	2[]
graugrün		3[]
purpurn	Perro	4[]
5.4 Blattspreite: Farbe der <u>Unterseite</u> (13)		
grünlich	Pergro	1[]
purpurn	Bora, Hojiso, Perro Perlime	2[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den unten für Bemerkungen vorgesehenen Raum für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blattspreite: Farbe der Unterseite</i>	<i>grün</i>	<i>purpurn</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]